

In memoriam Walter H. Hitzig



Der Pionier der Pädiatrie und der Pädiatrischen Immunologie Walter H. Hitzig (1921–2012) im Patientengespräch während einer Studenten-Vorlesung.

Am 9. 10. 2012 starb Prof. Walter H. Hitzig im 91. Altersjahr. Als begnadeter Kinderarzt, kreativer Forscher und engagierter Lehrer prägte er wesentlich manche Generation von Medizinern und Kinderärzten.

Dank seiner scharfen klinischen Beobachtung und der Anwendung neuer Methoden in seinem Forschungslabor entdeckte Walter Hitzig vor 50 Jahren eine besondere Form der angeborenen schweren Infektanfälligkeit. Sie ist heute als schwerer, kombinierter Immundefekt oder «*Swiss type agammaglobulinemia*» bekannt.

Rund 30 Jahre später gelang seinem Team die Heilung des ersten Schweizer Säuglings von der tödlich verlaufenden Erbkrankheit durch eine Knochenmarktransplantation. In der Zwischenzeit entwickelten er und ein kleiner Kreis ausländischer Kollegen die Kinderimmunologie zu einem neuen, bedeutsamen Spezialfach. Kinderspital und Universität Zürich erkannten die Bedeutung des aufstrebenden Faches sowie die einzigartigen Qualitäten Walter Hitzigs und beriefen ihn auf den ersten Lehrstuhl für Pädiatrische Immunologie in Kontinental-Europa. Dies zog Gäste und Stipendiaten aus In- und Ausland nach Zürich. Ehrenvolle Rufe an die Universitäts-Kinderkliniken Boston und Berlin folgten; doch Walter Hitzig lehnte diese ab und blieb dem Kinderspital Zürich treu. Er verzeichnete zwei weitere bahnbrechende Entdeckungen: den kombinierten Immundefekt bei Transcobalamin-II-Mangel und die Hämoglobinvariante Zürich.

Wenn wir und andere seiner Schüler mit grossem Respekt Walter Hitzigs gedenken, dann auch wegen dessen vorbildlicher ärztlicher Haltung. Er lebte uns die ganzheitliche, menschliche Betreuung der kranken Kinder vor und förderte den intensiven Gedankenaustausch zwischen Grundlagenwissenschaften und klinischer Praxis zum Nutzen und Wohle der Patienten. Dies widerspiegelte sich unter anderem an den legendären und stimulierenden Donnerstagsvisiten am Kinderspital Zürich mit den sehr fruchtbaren interdisziplinären Dialogen der aus Walter Hitzigs Abteilung hervorgegangenen pädiatrischen Allergologen, Hämatologen, Immunologen, Infektiologen, Onkologen und Rheumatologen. Walter Hitzigs Anliegen für die ganzheitliche Betreuung der kranken Kinder widerspiegelte sich auch in seinem unermüdelichen Einsatz in der Medizinischen Fakultät, der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie und der

Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften.

Walter Hitzig besass eine ganze Schublade voller Berichte ungelöster Patientenschicksale, die ihm keine Ruhe liessen und die er wiederholt mit uns besprach. Viele in- und ausländische Patienten, die erst nach langer Ärzte-Odyssee den Weg zu ihm gefunden hatten, hielten ihm auch als Erwachsene die Treue und baten um Rat in wichtigen Lebensfragen. Sie bekamen postwendend persönliche Briefe von ihrem väterlichen Schweizer Kinderarzt.

Der Förderung der nächsten Generation von Ärzten und Wissenschaftlern des noch jungen Fachgebietes widmete Walter Hitzig viel Energie. So rief er 1984 einen Kreis junger Oberärzte aus den bedeutenden Kinderkliniken Deutschlands, Österreichs und der Schweiz in die Kartause Ittingen und gründete die Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Immunologie (API). Es entwickelte sich ein anspruchsvolles Forum, das zu gemeinsamen Studien, dem ersten deutschsprachigen Lehrbuch der Pädiatrischen Immunologie und mehreren Lehrstuhlbesetzungen führte.

Die von Walter Hitzig geschaffene Ittinger Tradition setzt sich bis heute fort. Die API vergibt alle zwei Jahre einen «Walter-Hitzig-Preis» für die beste Arbeit auf dem Gebiet der Pädiatrischen Immunologie: an einen jungen Wissenschaftler unter 35 Jahren, ganz in Walters Sinne. Dieser Forschungspreis ergänzt die bestehenden «Walter-Hitzig-Stipendien» an junge klinische Nachwuchswissenschaftler der Universität Freiburg im Breisgau. Walter bemerkte dazu bescheiden: «An diese Stipendien wurde mein Name angehängt, obschon ich gar nichts dafür geleistet habe. Ich bin aber sehr erfreut, so immer noch Kontakt mit jungen Leuten zu haben und diese anzuspornen.»

Die Saat Walter Hitzigs ist inzwischen aufgegangen. Der von ihm am Kinderspital Zürich angepflanzte Baum der Kinderimmunologie und -hämatologie verästelt sich in viele Richtungen wie Infektiologie und Onkologie und wächst zu stattlicher Grösse heran. Auf den starken Schultern unseres Vorgängers stehend, können wir heute weiter sehen als je zuvor. Wir alle werden Walter Hitzigs wissenschaftliche Neugier und Bemühen um neue Therapien bei schweren oder chronischen Krankheiten in die Zukunft weitertragen.

Seinen Schülern und Kollegen von nah und fern wird Walter Hitzig als visionärer Arzt, Pionier der Pädiatrischen Immunologie, Lehrer mit Blick für das Ganze und hochkultivierte Persönlichkeit in unauslöschlicher und bester Erinnerung bleiben.

Prof. Dr. David Nadal, Prof. Dr. Felix Niggli, Prof. Dr. Reinhard Seger, Universitäts-Kinderkliniken Zürich